WORMSER FAMILIENWAPPEN

8. Hochheimer Familien

Gezeichnet nach Papiersiegeln, mit denen 8 Hochheimer Ausschußmitglieder am 5. 8. 1722 die Schatzungsrenovation von Hochheim bestätigten. (Stadtarchiv Worms)

36. Horn. Hartmann H. wurde 1681 als Sohn des Görg Henrich H. geboren. Es handelt sich um die älteste und auch noch zahlreich blühende Wormser Familie. Am 6. 11. 1544 wird Bastian H. aus Hochheim bereits in einer Wormser Urkunde erwähnt. 1586 wohnten aus dieser Familie zwei Mitglieder in Hochheim, je einer in Worms und Neuhausen.

37. Klein. Der Hufschmiedemeister Johann Jakob K. war ein Sohn des Gerichtsmanns Johann Philipp K. in Wöllstein.

38. Josy. Johannes J. wurde 1672 als Sohn des gleichnamigen Hochheimers geboren und war Gerichtsmann. Die Familie blüht noch zahlreich. Das Siegel ist in der Mitte abgeplattet und daher das Wappen nicht mehr feststellbar.

39. Weiß. Johann Philipp W. erblickte 1667, als Sohn des Sebastian W., Gemeindevorsteher und Gerichtsmann in Hochheim das Licht der Welt. Er war Feldmesser, Gerichtsmann, Umgelder und 1710 kurpfälzischer Lizenzeinnehmer. Der Großvater Niclauß W. stammte aus Mörsch und wurde 1631 Wingertschütz und Beisaß in Worms. Die Nachkommen kamen nach Worms, Pfiffligheim und Osthofen.

40. Rheinheimer. Hans Jörg R. war ein Sohn des kurpfälzischen Unterfauthen Johann Hartmann R. und hatte aus zwei Ehen 15 Kinder. Das Geschlecht kommt in Hochheim schon 1586 mit Philipp und seinem Sohne Hans vor. Stämme kamen nach Roxheim und Herrnsheim.

41. Metzger. Johann Adam M. war ein Sohn des Hans Philipp M. zu Frankenthal. Er wurde 1701 kurpfälzischer Unterfauth und Zöller. Die Familie, die noch zahlreich blüht, stammt ursprünglich aus Hugsweier. Sie ist durch die Holländische Erbschaft und den General von Weibnom bekannt.

42. Fuhrer. Johann Jakob F. kam 1698 nach Hochheim, sein Vater war Caspar F. in Leutershausen.

43. Meder. Johann Dielmann M. stand als kurpfälzischer Unterfauth zu Hochheim. *Karl Heinz Armknecht*

DER RATSHERRENSCHAUTALER VON 1625

Der Dreizehnerrat der Freien Reichsstadt Worms ließ 1625, anläßlich seines 100jährigen Bestehens, einen breiten Schautaler prägen. Er wurde verschiedentlich abgebildet und beschrieben zuerst durch Meixner 1764 in seiner Chronik Seite 293. Auch in Joseph, Wormser Münzen, findet sich sein Bild unter Nr. 388 (Taf. 13).

So erübrigt sich eine erneute Beschreibung. Hier sollen nur, soweit feststellbar, kurze Biographien der dreizehn Ratsherren beschrieben werden, deren Wappen und Initialen auf der Münze sich vorfinden. Sie sind dem Eintrittsdatum in den Rat nach geordnet. Der Älteste steht oben in der Mitte, die weiteren folgen dem Uhrzeigersinne nach.

1. Johann (Hans) Rühle senior, * Worms 15. 12. 1562 als Sohn des Hans R., Schwertfeger ebd., u. d. Anna Ziegelhäuser. Die Familie soll schwäbischer Abstammung sein, † Worms 15. 12. 1625 und beigesetzt in der Predigerkirche. Er war Schwertfeger und Eisenhändler, später Tuch- und Leinenhändler und Laubwirt. 1595 wurde er Ratsherr, 2. 10. 1609 XIIIer, 1606 und 1615 war er Bürgermeister, 1607 Grev, 1616 Schultheiß, 1618 und 1621 Stättmeister, 1610 und 1621 Irrdenmeister, außerdem war er Baumeister bei der luth. Kirche. ∞ Worms 1584 Christiane Flach, † nach 1629. Tochter von Jakob F. Eisenkrämer, XIIIer und luth. Kirchenjurat zu Worms. Sie hatten 4 Söhne und 7 Töchter. Vgl.: K. H. Armknecht: Die Bewohner des Roten Hauses, Wormsgau III, 5, 1956, S. 328 f. Wappenabb. Wormsgau III, 3, 1953, S. 151

2. Hans Joachim Ohrmann (Oermann), * Worms, als Sohn des Christoff O., Holzmenger und XIIIer ebd. und einer Tochter des Ratsherrn Barthel Staudt, † Worms 13. 10. 1627. Er wohnte in der Mainzer Straße in der Meilsburg, dem jetzigen Altersheim. 1608 wurde er Ratsherr, 5. 10. 1610 XIIIer, 1610 Bürgermeister, 1615 Schultheiß und Irrdenmeister, 1619, 1622 und 1625 Stättmeister, ∞ Anna Margaretha, vielleicht eine geb. Meiel. Kinder sind nicht bekannt.

3. Michael Friedrich Stromer, * vermutlich in Heidelberg, als Sohn von Friedrich S., Kurfürstlicher Küfermeister und später Bierbrauer in der Petersgaß in Worms u. d. Maria, † Worms 21. 7. 1637. Bierbrauer in der Rheingasse (= Mähgasse 8), führt verschiedene Prozesse gegen die Grafen von Leiningen, denen er Geld geliehen hatte. Er wurde 1609 Ratsherr. 15. 9. 1612 XIIIer, 1618, 1621, 1624 Schultheiß, 1627 und 1631 Stättmeister, 1616 und 1619 Irrdenmeister, 1618 Weinungelderheber, 1621 Rechenschreiber und war 11 Jahre Ratssenior, ∞ vor 1604 Maria Barbara Willkühn, vermutlich aus Frankfurt am Main. 1 Sohn, 2 Töchter.

   Vgl.: R. Kilian: Die Stromer in Worms, Wormsgau III, 5, 1956, S. 327 f.; ebd. auch Wappenabb. S. 330.

4. Johann Philipp Büxenstein (Büchsenstein), * Heidelberg, etwa 1575, als Sohn des Jakob B., Handels- und Ratsherr ebd., aus einer schon 1461 in Calw erwähnten Familie. † Worms 19. 9. 1636. Er wohnte in der Zwerchgasse, war vermutlich Handelsmann und wurde 1606 Ratsherr, 30. 10. 1614 XIIIer, 1617 und 1620 Schultheiß und 1623 Stättmeister zu Worms. ∞ vor 1604 Amalie Reinfart von Pfaffenhofen, Tochter von Christoff R., Ratsherr zu Worms. 8 Söhne, 1 Tochter.

   Wappen: In silber auf grünem Dreiberg, gesichteten Halbmond haltend, blauer Löwe.

5. Abraham Capeller, * Brünn in Böhmen, als Sohn eines Bauern (nicht eines Kölners!), Bruder des Wormser Ratsherrn Andreas C. † Worms 30. 6. 1629. Er war Tuch- und Wollenkrämer in der Diebsgasse und wurde 1606 Ratsherr, 24. 8. 1615 XIIIer, 1610 und 1618 Irrdenmeister, 1623 Schultheiß und 1628 Stättmeister. ∞ vor 1604 Anna N. 2 Söhne, 4 Töchter.

   Vgl.: Capeller Hess. Familienkunde, VIII. S. 508. Wappenabb. im Wormsgau III, 4, 1954/55, S. 244.

6. Bernhard Bender (Binder), * vermutlich in Worms, † ebd. 8. 8. 1632, Leinweber in der Kemmergaß, 1610 Ratsherr, 27. 5. 1618 XIIIer, 1625 und 1628 Schultheiß. ∞ Anna Maria N. 3 Töchter sind bekannt.

   Wappen: Wachsender Mann mit Faßdaube in der rechten Hand, Helmzier: das Schildbild.

7. Johann Wilhelm Krapf, * Worms 1585, als Sohn des Dr. jur. Georg K., XIIIer ebd., u. d. Euphrosyne von Rammingen, † Worms 1. 7. 1635. Er studierte 1602 in Marburg und erbaut um 1627 den Krappenbau in der Mähgasse. 1611 wurde er Ratsherr, 12. 3. 1619 XIIIer,

1622 Schultheiß, 1628 Scholarch, 1629 und 1632 Stättmeister. ∞ vor 1613 Margaretha N. † vor 1640. 5 Söhne, 2 Töchter.

Vgl.: K. H. Armknecht: Der Krappenbau, Wormsgau IV, 1961/62, S. 119 f.; Wappenabb. Wormsgau III, 3, 1953, S. 151.

8. Johann Jakob Seidenbender, * Worms, als Sohn von Jakob S., Leinenkrämer und Ratsherr ebd., u. der Lucie von Cöln, Enkel des aus Obrigheim stammenden Philipp S., Leinenkrämer und Ratsherr, und des Jakob von C., ebenfalls Ratsherr. † Worms 16. 10. 1638. Handelsmann und Leinenkrämer im Kaufhaus, er wurde 1611 Ratsherr, 20. 4. 1620 XIIIer, 1620 und 1624 Irrdenmeister und war Ratssenior.

Wappenabb. Wormsgau III, 3, 1953, 151.

9. Georg Mörsel (Mürsel), * Straßburg, als Sohn des Ulrich M., Kaufmann, mehrfach Stätt- und Ammeister, Assessor des großen Rats ebd., u. d. Margarethe, einer Tochter des aus Worms stammenden Straßburger Ratsherrn Georg Meißner. Die Familie Mürsel kommt schon 1472 im Weilertal vor, † Worms 26. 3. 1633. Er war vermutlich Handelsmann ebd. Seine Wohnung wird sowohl am Obermarkt als auch in der Kemmergaß genannt. Es dürfte sich also um den Schwan handeln, der damals der mehrfach verwandten Familie Walther gehörte. Er wurde 1612 Ratsherr, 26. 3. 1621 XIIIer, 1622 Irrdenmeister und 1631 Schultheiß. ∞ vor 1610 Anna Katharina Walter, † nach 29. 7. 1636, Tochter von Johann, W., Kaufmann und XIII zu Worms, und der Anna N. 5 Söhne, 3 Töchter.

Wappen: In schwarz gekreuzte goldene Kolben, mit Stern im oberen Winkel.

10. Philipp Christian Zorn, * Worms, als Sohn des ebenfalls aus Worms stammenden Friedrich Z., Rektor am Gymnasium ebd., und der Margarethe Haslach. † Worms 25. 5. 1635 (selig eingeschlafen). Er war Magister und lateinischer Schulmeister, am 13. 5. 1597 wurde er seinem Vater „in prima classe adjugieret" und 1607 Conrektor. Er scheidet dann aus dem Schuldienst aus und begibt sich in die Dienste der Stadt, 1618 Ratsherr, 24. 10. 1622 XIIIer, 1629 Schultheiß, 1630 Irrdenmeister. 1634 Stättmeister. Er war der erste Direktor des Scholarchiats, führt 1629 die Verhandlungen mit den Jesuiten und wurde 1630 Comissar des Zeugenverhörs. „Ein bedeutender Mann, dem Magistrat in vielen wichtigen Dingen ein vortrefflicher Berater". ∞ vor 1604 Margaretha N. † nach 11. 2. 1635. 6 Söhne, 3 Töchter.

Vgl. Becker: Beiträge zur Geschichte der Frei- und Reichsstadt Worms, Worms 1880. S. 164.
Wappen: In blau doppelhenkeliche goldene, brennende Urne. Helmzier: schwarz bekleideter (?zorniger) Ritter mit Schlangen am Hals, die Urne in der Rechten haltend.

11. Johann Julian Seidenbender, * Worms, als Bruder des unter Nr. 8 genannten Johann Jakob S., † ebd. 1. 10. 1635. Er war Leinenkrämer am Markt und wurde 1616 Ratsherr, 20. 10. 1624 XIIIer und Bürgermeister, 1626 Irrdenmeister, 1630 Schultheiß und 1633 Stättmeister. ∞ I. vor 1614 Margarethe N., ∞ II. Katharina N. Er hatte 4 Söhne und 6 Töchter.

12. Nikolaus Conrad Pultz, * Worms, als Sohn des aus Nürnberg stammenden Nikolaus P. Pfarrer zu Worms, † ebd. 7. 3. 1649. Er war Stadtprokurator und Kaiserlicher Notarius publicus und wurde 1622 Ratsherr, 23. 10. 1624 XIIIer, 1627 und 1632 Schultheiß, 1629 Irrdenmeister und viermal, 1635, 1639, 1642 und 1645, Stättmeister. 1632 war er Comissar und ab 1639 Ratssenior. ∞ I. vor 1607 Agatha (Güte) N. † 1615/20. ∞ II. um 1620 Anna Elisabeth N. ∞ III. vor 1629 Ottilia N. Bekannt ist nur eine Tochter zweiter Ehe, die die Mutter Johann Friedrich Seidenbenders wurde.

Wappen: Gold über schwarz geteilt, oben schwarzer Löwe, unten goldene Spitze. Helmzier: Schwarzer Löwe.

13. Johann Caspar Weber von Wormbs, * Worms, als Sohn des Michael Friedrich W. Bäcker zum Stegen und XIIIer und Enkel des Stephan W., der zuerst Stiftsmüller zu Neuhausen und dann Affenbäcker und XIIIer zu Worms war. † ebd. 7. 2. 1629. Er wurde 1606 Ratsherr, 10. 11. 1624 XIIIer, 1627 Irrdenmeister. Etwa ab 1619 nennt er sich „von Wormbs", anscheinend um eine Art Adel vorzutäuschen. ∞ I. vor 1605 Maria N., ∞ II. um 1616 Anne Felicitas N., † nach 1630. 4 Söhne und 2 Töchter.

Wappenabb.: Wormsgau IV, 1959/60, S. 106.

Quellen: Ratsherrnlisten, luth. Kirchenbücher. Zorn-Meixnersche Chronik, Schippels Nachrichtensammlung im Stadtarchiv Worms. *Karl Heinz Armknecht*